

Hrsg. Ullrich Junker

**Karl Friedrich Wilhelm Wander
Begräbnis**

(Der Bote aus dem Riesengebirge vom 10. Juni 1879)

**© im April 2020
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**



— (Bestattung.) Die Bestattung des am 4. Juni zu Quirl verstorbenen früheren hiesigen Lehrers Herrn Wander erfolgte am vorigen Sonntage, Nachmittags um 4 Uhr, auf hiesigem Kommunal-Kirchhofe, in dessen Nähe sich eine große Anzahl von ehemaligen Schülern des Dahingeschiedenen (darunter Vertreter aller Jahrgänge von den jüngsten bis zu den ältesten) und Freunden desselben von hier und auswärts versammelt hatten, um von der Schmiedeberger Straße aus dem Sarge zu folgen. Selbst die Breslauer Lehrerschaft hatte einen Vertreter entsandt, um dadurch den Verstorbenen auf seinem Hingange zur Ruhestätte zu ehren. Die Gesamtzahl der auf dem Kirchhofe versammelten Personen betrug mindestens 2000. Am Grabe selbst sprach der langjährige Freund des Dahingeschiedenen, Herr Schmidt, Prediger der freien Gemeinde zu Haselbach, während vor- und nachher der hiesige Männer-Gesangverein und die in denselben gereichte Lehrerschaft die Grabgesänge, bestehend in den

Arien: „Verlaß mich nicht etc.“ und „Ruhig ist des Todes Schlummer etc.“, anstimmte. Wander ruht auf dem Platze, den er sich selbst als Begräbnisstätte ersehen und erkauft hatte, und es deckt ihn, den Kämpfer für Wahrheit und Recht, nunmehr der Grabhügel; in den Herzen seiner Schüler und zahlreichen Freunde aber wird er in treuem Andenken fortleben.